

B139 Kremstalstraße Umfahrung Haid



Projektbeschreibung

Die B139 Kremstalstraße ist die Hauptverkehrsader für den motorisierten Verkehr auf der Achse Linz-Neuhofen-Kremstal. Dementsprechend stark ist auch das Verkehrsaufkommen: Zurzeit benützen 26.000 Fahrzeuge pro 24 Stunden die B139. Durch die Errichtung der insgesamt 3,0 km langen Umfahrung Haid 2. Teil (inkl. vierstreifigen Ausbau des 1 km langen, bestehenden 1. Teils aus 2009) und den Neubau der Anschlussstelle an die A1 und A25 (Schließung der Auf- und Abfahrtsrampen zur A1 in der Ortschaft Haid) können je nach Art der Verkehrsberuhigung auf der bestehenden B139 bis zu 80 % des derzeitigen Verkehrsaufkommens auf die Umfahrung verlagert werden.

Maßnahmenpaket Haid

Die Umfahrung Haid ist Bestandteil eines von der Oö. Landesregierung beschlossenen Maßnahmenpakets, welches neben dem Straßenbauvorhaben auch neue Flächenwidmungen für Wohn- und Betriebsbaugebiete enthält, ökologische Maßnahmen vorsieht und Platz für die Verlängerung der Straßenbahn nach Kremsdorf schafft.

Neue Knotenpunkte

Die Verkehrsuntersuchung im Zuge des Vorprojektes hat ergeben, dass die Kreisverkehre im Norden ("Actual" und "Dammstraße") und im Süden ("Ritzlhof") verkehrliche Kapazitätsengpässe aufweisen. Es wurden daher mehrere Varianten zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit dieser Knoten untersucht. Ergebnis dieser Variantenuntersuchung ist, dass ein Umbau der überlasteten Kreisverkehre in leistungsfähige, verkehrsunabhängig gesteuerte Verkehrslichtsignalanlagen (Ampelkreuzungen) das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist.

Aktueller Stand

Das Land Oberösterreich und die ASFINAG planen gemeinsam die Umfahrung Haid mit neuer Anschlussstelle an die Autobahnen A1 und A25.

Nach Ausarbeitung des Vorprojektes für die neue Anschlussstelle fand am 21. Juni 2017 am Stadtamt Ansfelden eine Bürgerinformation über das gesamte Projekt statt. Gleich danach wurde das Vorprojekt für die Anschlussstelle von der ASFINAG beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) eingereicht, mittlerweile liegt eine Grundsatzgenehmigung durch das BMVIT vor.

Im Zuge der detaillierten Planungen hat sich ergeben, dass für die neuen Knotenpunkte am Anfang und am Ende der Umfahrung, sowie für die Anbindung der Einkaufszentren noch Ergänzungen der Trassenverordnungen durch die Oö. Landesregierung erforderlich sind. Die dafür notwendigen Unterlagen werden derzeit erstellt.

Die Ausarbeitung der erforderlichen Unterlagen für die UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) für Umfahrung und Anschlussstelle laufen gerade auf Hochtouren.

Ausarbeitung Einreichprojekte

Beim Einreichprojekt für die UVP werden alle Straßenbestandteile und Entwässerungsmaßnahmen im Detail projektiert, die erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen ermittelt, Luftschadstoffuntersuchungen durchgeführt, sowie sonstige Auswirkungen auf Schutzgüter geprüft.

Nächste Schritte: Wie geht es weiter?

- Trassenverordnung für die neuen Knotenpunkte und die Anbindung der Einkaufszentren:
Vor der Verordnung werden die Verordnungsunterlagen in den Gemeindeämtern zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.
- Durchführung des UVP-Verfahrens für die Umfahrung und die neue Autobahn-Anschlussstelle an die A1/A25:
Im Zuge der Einreichung der UVP-Unterlagen wird eine Bürgerinformation stattfinden.

BESCHREIBUNG UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung)

Die UVP-Projektsunterlagen (Technisches Projekt und Umweltuntersuchungen) werden von Ziviltechnikbüros im Auftrag des Landes Oberösterreich und der ASFINAG und in Abstimmung mit den beteiligten Gemeinden ausgearbeitet.

Mit dem Antrag auf UVP wird das Projekt bei der Behörde eingereicht (daher Einreichprojekt), von Sachverständigen überprüft und bei Bedarf noch optimiert.

Rechtzeitig vor der UVP-Verhandlung werden die Projektsunterlagen für einen Zeitraum von sechs Wochen zur öffentlichen Einsicht für interessierte Bürger und Parteien aufgelegt, wobei die Auflage rechtzeitig per Edikt kundgemacht wird (Edikt = Inserat in gängigen Tageszeitungen, Internet, Gemeindezeitung). Nach erfolgter UVP-Verhandlung erlässt die zuständige Behörde schließlich den UVP-Bescheid. Erst dann ist das Projekt endgültig genehmigt und kann umgesetzt werden.

BESTANDTEILE DES MASSNAHMENPAKETS HAID

- B139 Umfahrung Haid
- Neue Anschlussstelle an A1/A25
- Straßenbahnverlängerung
- Neue Flächennutzung für Wohnen und Betriebe
- Schutzkorridor entlang des Sipbaches

IHRE VORTEILE

- Entlastung des Ortsgebietes Haid vom Durchzugsverkehr
- Mehr Verkehrssicherheit
- Entschärfung der Gefahrenstelle Anschlussstelle Traun
- Rascheres Vorankommen
- Verkehrsgerechte Knotenpunkte
- Erschließung neuer Betriebe



DATEN & FAKTEN

Gemeinden: Ansfelden, Pucking
Bezirk: Linz-Land
Bauloslänge: ca. 3,0 km
Baubeginn: geplant 2021

Verkehrsdaten:

B139 Ortsdurchfahrt Haid
ca. 26.000 Kfz/24h, 9 % SV-Anteil (2017)

KONTAKTINFORMATIONEN

Amt der Oö. Landesregierung
Abteilung Straßenneubau und -erhaltung
4021 Linz, Bahnhofplatz 1
Telefon 0732 / 7720 - 12212
E-Mail baune.post@ooe.gv.at

<http://www.land-oberoesterreich.gv.at/strassenprojekte.htm>